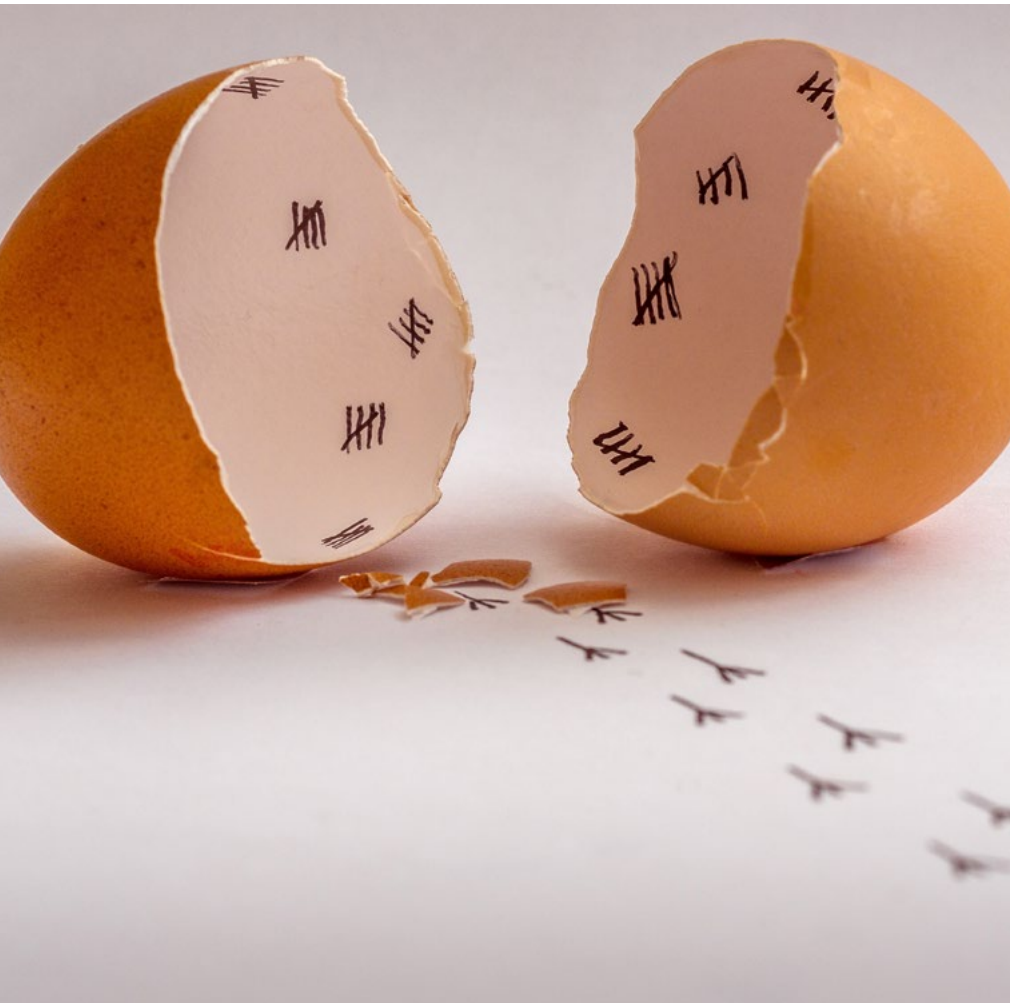


Der AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand



01 EDITORIAL

Halbzeit

03 ANLEIHEN-SPLITTER

zu publicity, Underberg, More & More

05 INTERVIEW

mit Roman Teufl, Deutsche Lichtmiete:
„Sind innovativer Mittelständler“

09 KOLUMNE

KMU-Anleihemarkt:
Die Tops & Flops des ersten
Halbjahres 2018

12 ANLEIHEN-BAROMETER

Ferratum-Anleihen werden
mit 4 Sternen belohnt

14 NEUEMISSIONEN

Deutsche Lichtmiete & SUNfarming

16 ONLINE NEWS

17 PARTNER

18 IMPRESSUM

„Halbzeit“

Die erste Jahreshälfte ist vorüber – eine gute Gelegenheit, um gemeinsam mit unserem Kolumnisten Florian Kirchmann von der IR.on AG auf die ersten sechs Monate am KMU-Anleihen-Markt zu blicken ([Seite 9](#)). Die Zwischenbilanz ist gerade im Hinblick auf die Vorjahre mehr als positiv – kaum Ausfälle und zahlreiche gelungene Folge-Emissionen prägen bislang das Kalenderjahr 2018 am Minibond-Markt.

So konnten im ersten Halbjahr 2018 insgesamt 14 KMU-Anleihen von 13 verschiedenen Emittenten mit einem geplanten Volumen von rund 652 Mio. Euro platziert werden. Die hohe Immobilienaffinität setzt sich dabei ebenso fort wie der Trend zu Privatplatzierungen.

Debütanten am KMU-Anleihen-Markt

Neue Emittenten kommen nur zögernd auf den Markt, aber sie kommen. So beleuchten wir in diesem Newsletter speziell die Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe, die seit Anfang des Jahres mit ihrer ersten Unternehmensanleihe „unterwegs“ ist. Anleger dürfen sich dabei über einen jährlichen Zinskupon von 5,75% freuen. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 5 Jahre, vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2022. Wir haben mit Geschäftsführer Roman Teufl über die Unternehmensgruppe, deren Geschäftstätigkeit und natürlich über die „grüne LED-Anleihe“ gesprochen – mehr dazu auf [Seite 5](#). ▶

Neben der Deutschen Lichtmiete strebt derzeit auch die SUNfarming GmbH mit ihrer Debüt-Anleihe auf den KMU-Anleihen-Markt. Ab Donnerstag, den 05. Juli 2018, kann der Solar-Bond über die Börse Frankfurt gezeichnet werden. Das Zielvolumen liegt bei bis zu 15 Millionen Euro. Die Anleihe bietet neben einer fünfjährigen Laufzeit mit einem Kupon von 6,50% p.a. ein umfangreiches Besicherungskonzept. Mehr zu diesem Sicherungskonzept und zu den beiden Debüt-Anleihen finden Sie in unserer Rubrik NEUEMISSIONEN.

Etablierte Emittenten

Den Debütanten schon einen bzw. zwei Schritte voraus, konnte die Semper idem Underberg AG unlängst ihre neue sechsjährige Folge-Anleihe mit einem Volumen von 25 Millionen Euro erfolgreich bei ehemaligen und ausgesuchten Investoren am Kapitalmarkt platzieren. Dagegen verlässt das in den vergangenen Jahren häufig diskutierte Modeunternehmen More & More nach fristgerechter Tilgung seiner Anleihe 2013/18 vorerst den Bond-Markt. Lesen Sie dazu mehr in unserem ANLEIHEN-SPLITTER auf den folgenden Seiten. Spannend ist auch der Blick auf das finnische



Fintech-Unternehmen Ferratum, dessen Anleihen von den Analysten der KfM genauer unter die Lupe genommen wurden (ANLEIHEN-BAROMETER auf Seite 12). In unseren ONLINE NEWS erfahren Sie darüber hinaus mehr zu den neuen Anleihen-Burteilungen der URA Rating Agentur GmbH, den aktuellen Stand des Anleihen Finder-Musterdepotspiels sowie Neuigkeiten zu zahlreichen weiteren Emittenten. Bleiben Sie informiert! ■

DEUTSCHE LICHTMIETE

Ökologisch sinnvoll investieren: EnergieEffizienzAnleihe 2022

Jetzt informieren
oder gleich
online zeichnen

High-Tech Made in Germany – investieren Sie in einen Zukunftsmarkt

Die Deutsche Lichtmiete® hat sich auf die Produktion und Vermietung hochwertiger LED-Industriebeleuchtung spezialisiert – ein wachsender Markt mit großem Potential.

Die Kunden der Deutschen Lichtmiete® – ausnahmslos bonitätsstarke Konzerne und mittelständische Unternehmen in Deutschland – profitieren von besserem Licht bei deutlicher Einsparung von Beleuchtungskosten und CO₂-Emissionen.

Als Privatanleger können Sie am Wachstumskurs der Deutsche Lichtmiete® Unternehmensgruppe teilhaben:

- **Unternehmensanleihe**
- **Mittelbare Absicherung durch Grundschulden**
- **5,75 % Zinsen p. a.**
- **5 Jahre Laufzeit**
- **Ab 2.500 Euro**

Maßgeblich ist der veröffentlichte Prospekt, der vom Emittenten kostenlos ausgegeben wird.

publity AG senkt Prognose für 2018



Weniger Ertrag – die publity AG senkt ihre Gewinnprognose für das Geschäftsjahr 2018 und schlägt ihren Aktionären eine Bar-Kapitalerhöhung vor. Das Unternehmen geht nach eigenen Aussagen nun davon aus, dass der Jahresüberschuss in 2018 auf dem Niveau von 2017, also bei rund 10 Millionen Euro, liegen wird. Zuvor wurde ein Gewinn nach Steuern für 2018 von 15 bis 20 Millionen Euro erwartet.

Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) dürfte sich nach Angaben der publity AG in 2018 auf dem Vorjahresstand (rd. 16 Millionen Euro) bewegen, während ein Gesamtumsatz erwartet wird, der leicht unter dem Niveau von 2017 (25,6 Millionen Euro) liegt. Schon im Geschäftsjahr 2017 lagen die publity-Zahlen hinten den Erwartungen und hinter dem Vorjahr zurück. Das Management des Unternehmens zeigte sich öffentlich unzufrieden mit der Entwicklung im Geschäftsjahr 2017.

WANDELANLEIHE CHECK: Die im November 2015 emittierte Wandelanleihe der publity AG (A169GM) ist mit einem Zinskupon von 3,50 Prozent p.a. (Zinstermin jährlich am 17.11.) ausgestattet und hat eine Laufzeit bis zum 13.11.2020. Im Rahmen der Anleiheemission wurden insgesamt 30 Millionen Euro platziert.

Im Mai 2017 erfolgte eine Nachplatzierung um weitere 20 Millionen Euro, so dass das Gesamtvolumen nun bei 50 Millionen Euro liegt. Aktuell notiert die Wandelanleihe bei 81,5%.

INFO: Zuletzt hatte das Unternehmen einen Umtausch der publity-Wandelanleihe in Erwerbsrechte auf eine neue Anleihe in Erwägung gezogen. Mithilfe des gemeinsamen Vertreters der Anleihegläubiger soll dieses Anliegen den Gläubigern vermittelt werden, um deren Zustimmung zu bekommen.

Vorstand und Aufsichtsrat der publity AG schlagen der am 1. August 2018 stattfindenden Hauptversammlung vor, eine Bar-Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre von bis zu 3.781.250,00 Euro zu beschließen. Dabei soll das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von bis zu 3.781.250 neuen Namensaktien auf bis zu 9.831.250,00 Euro erhöht werden. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien soll sich auf 10,70 Euro belaufen. Die Mittel aus der geplanten Kapitalerhöhung sollen zur Wachstumsfinanzierung und zur Stärkung des Eigenkapitals dienen. Vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung zudem vor, den im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2017 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 17.747.115,37 Euro vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Die Zahlung einer Dividende ist damit nicht geplant.

Underberg platziert neue Anleihe 2018 / 24 in einem Volumen von 25 Mio. Euro



Mission erfüllt – die Semper idem Underberg AG platziert ihre neue sechsjährige Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 25 Millionen erfolgreich am Kapitalmarkt. Der Zinssatz für die Anleihe 2018/24 wurde aufgrund des hohen Investoreninteresses auf 4,00% p.a. und somit am unteren Ende der Zinsspanne von 4,00% p.a. bis 4,50% p.a. festgelegt. Valutatag für die neue Anleihe 2018/24 ist der 4. Juli 2018, die Anleihe wird im Freiverkehr der Börse Frankfurt notieren. ▶

Hintergrund: Die neue Underberg-Anleihe 2018/24 wurde im Rahmen eines Umtauschangebots mit Mehrerwerbsoption an die Inhaber der bis zum 11. Dezember 2018 laufenden Underberg-Anleihe 2015/2018 (ISIN DE000A168Z39) angeboten. Zudem wurde die neue Anleihe institutionellen Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten.

Neben der Tilgung der Underberg-Anleihe 2015/18 soll der Emissionserlös für Investitionen in die Entwicklung des Vertriebs, für Neuprodukte und Produktinnovationen sowie in Standortverlagerungen und -optimierungen verwendet werden.

INFO: Die Emission wird von der IKB Deutsche Industriebank AG begleitet.

More & More GmbH zahlt Unternehmensanleihe 2013/18 fristgerecht zurück

Anleihe zurückgezahlt – die More & More GmbH hat ihre Unternehmensanleihe 2013/18 mit einem platzierten Volumen von 9,5 Millionen Euro fristgerecht Mitte Juni 2018 zurückgezahlt.



Die im Juni 2013 mit einem Volumen von 8 Millionen Euro und einem Zinskupon von 8,125 Prozent emittierte More & More-Anleihe (A1TND4) wurde später um 1,5 Millionen Euro auf 9,5 Millionen Euro aufgestockt. Durch mehrere Rückkauf-Angebote wurde das Volumen bereits vorzeitig auf 5,6 Millionen Euro reduziert. Nun verabschiedet sich das Starnberger Modeunternehmen vorerst vom KMU-Anleihen-Markt. ■

INFO: Yasar Esgin ist seit 2016 alleiniger Geschäftsführer und seit 2018 Mehrheitsgesellschafter. Als Inhaber der strategischen Sourcingplattform Cemsel ist Yasar Esgin seit über 30 Jahren mit MORE & MORE eng verbunden.

Anzeige



Deutscher
Mittelstandsanleihen
Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590



Starke Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche
Mittelstandsanleihen FONDS:

- ▶ attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- ▶ einmalige Transparenz über alle Investments



KFM
Deutsche Mittelstand AG

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses
Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket



„Haben uns zu einem der innovativsten Mittelständler Deutschlands entwickelt“

Interview mit Roman Teufl, Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe



Credit: Deutsche Lichtmiete

Roman Teufl

Die Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe, die auf die Herstellung und Vermietung energieeffizienter LED-Beleuchtung spezialisiert ist, hat ihre erste Unternehmensanleihe begeben. Die „LED-Anleihe“ soll jährlich mit 5,75% verzinst werden und hat ein Gesamtvolumen von bis zu 10 Millionen Euro. Die Mindestzeichnungssumme beträgt 2.500 Euro. Wir haben uns mit Roman Teufl, Geschäftsführer des Unternehmens, über die Hintergründe der Anleihen-Emission unterhalten.

Anleihen Finder: Hallo Herr Teufl, können Sie unserer kapitalmarktaffinen Leserschaft die Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe, die als neue Anleihenemittentin auf dem Markt in Erscheinung tritt, in wenigen Sätzen vorstellen? Wie sieht Ihr Geschäftsmodell aus?

Roman Teufl: Die Deutsche Lichtmiete hat sich als erstes Unternehmen seiner Art auf die Produktion und Vermietung energieeffizienter LED-Beleuchtungstechnik in Industriequalität spezialisiert. Mit der Umrüstung auf moderne LED-Technologie sparen Industrieunternehmen erheblich an Stromkosten und leisten darüber hinaus einen nennens-

werten Beitrag zum Klimaschutz. Dabei unterstützt die Deutsche Lichtmiete ihre Mieter über die gesamte Laufzeit des Mietverhältnisses, von der Planung über die Installation bis zur Wartung. Eine Besonderheit ist dabei, dass wir nicht nur die Erfinder dieses Konzepts sind sondern, dass wir die verwendeten LED-Industrieleuchten selbst in Deutschland produzieren. Das Unternehmen ist mittlerweile ein VDE-zertifizierter Fertigungsbetrieb. Anleger können mit ihrer Investition an unserem erfolgreichen Geschäftsmodell teilhaben und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zur Senkung von CO₂-Emissionen und damit zum Klimaschutz leisten. Finanzanlagen werden grün und der Trend geht zu nachhaltigen, ökologisch sinnvollen Investments. Eine Chance, die immer mehr Investoren wahrnehmen wollen.

Anleihen Finder: Warum lohnt es sich für Ihre Kunden bzw. Unternehmen, LED-Beleuchtungen zu mieten?

Roman Teufl: Ganz einfach: Der Verkäufer einer Ware hat ein hohes Eigeninteresse daran, dass die Ware nach Ablauf der Nutzungsdauer nachgekauft wird. Bei herkömmlichen LED-Industrieleuchten wird eine übliche Nutzungsdauer ▶

von maximal 50.000 Betriebsstunden angenommen. Nach Ablauf der Garantie, die oft nur 2 bis 5 Jahre beträgt, trägt der Käufer, sprich das Industrieunternehmen, das gesamte Produkt- und Haftungsrisiko und muss gegebenenfalls erneut investieren, wenn Leuchten ausfallen.

„Mietmodell ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet“

Im Gegensatz dazu ist unser Mietmodell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Durch die Verwendung von hochwertigen Komponenten gewährleisten unsere LED-Industrieleuchten höchsten Industriestandard und erreichen dadurch bis zu 150.000 Betriebsstunden. Zudem sind sie modular aufgebaut und Einzelteile können einfach ausgetauscht, repariert oder auch nachgerüstet werden. Die Deutsche Lichtmiete hat als Vermieter das Interesse, dass die LED-Produkte möglichst störungsfrei und lange funktionieren. Denn während der Laufzeit des Mietverhältnisses trägt die Deutsche Lichtmiete das Betriebs-, Produkt- und Haftungsrisiko.

Außerdem sparen sich Unternehmen die oftmals hohen Anschaffungs- und Installationskosten sowie die aufwendige Lichtplanung, die wir ebenfalls übernehmen. Anfallende Wartungskosten und kostenfreier Ersatz werden während der gesamten Mietlaufzeit von uns übernommen. Durch die bilanzneutrale Miete bleibt zudem wertvolle Liquidität für das Kerngeschäft erhalten. Das gesamte Beleuchtungsthema ist mit Abschluss eines Mietvertrags mit der Deutsche Lichtmiete für Industrieunternehmen langfristig vom Tisch. Wir sorgen für das gewünschte Licht mit reduziertem Stromverbrauch. Einfach, ehrlich und ohne versteckte Kosten und Gebühren.



Anleihen Finder: Die Deutsche Lichtmiete hat schon einige Innovationspreise erhalten, wie man auf der Homepage sehen kann. Für welche Produkte und Innovationen wurde die Deutsche Lichtmiete ausgezeichnet?

„Zum Top-Innovator 2017 gewählt“

Roman Teufl: Das innovative Mietkonzept der Deutschen Lichtmiete selbst wurde im Jahr 2016 mit dem Perpetuum EnergieEffizienzPreis prämiert. Im Jahr 2017 wurde unser Unternehmen zum Top-Innovator 2017 gekürt und zählt damit zu einem der innovativsten Mittelständler Deutschlands. Außerdem gewann das Direkt-Investitions-Programm LichtmieteEnergieEffizienz A+ den deutschen BeteiligungsPreis 2017 in der Kategorie TOP Direktinvestment. Und unser Firmengründer belegte den ersten Platz bei der Verleihung des Deutschen Exzellenz-Preises in der Kategorie „Manager & Macher“ im Jahr 2018. Diese renommierte Auszeichnung wird an herausragende Unternehmen, Agenturen, Start-ups sowie Führungskräfte vergeben.

Anleihen Finder: Kommen wir zur Anleihe – warum haben Sie sich dafür entschieden, die Deutsche Lichtmiete EnergieEffizienzAnleihe 2022 aufzulegen? Und wofür genau sollen die Anleihegelder verwendet werden?

Roman Teufl: Lediglich mit einer Mitarbeiterin und der simplen Idee „Energie sparen“ wurde die Deutsche Lichtmiete 2008 von Alexander Hahn gegründet. Mittlerweile sind wir in unserer 10-jährigen Erfolgsgeschichte zu einem der innovativsten Mittelständler Deutschlands mit über 85 Mitarbeitern und über 300 Mietkunden herangewachsen, Tendenz steigend. Das dynamische Wachstum, sowohl in der Auftragslage, als auch in puncto Mitarbeiter, verlangt nach Veränderungen im Produktionsablauf und erweiterten räumlichen Kapazitäten.

Mit Ausgabe unserer EnergieEffizienzAnleihe 2022 in Höhe des Gesamtnennbetrags von bis zu 10 Mio. Euro wird die Errichtung eines neuen Produktions- und Lagergebäudes mit Automatisierungstechnik sowie der Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes in Oldenburg finanziert. Natürlich könnten wir das Ganze auch durch den Einsatz von Bankdarlehen decken, aber die Deutsche Lichtmiete ist bis zum heutigen Tag rein durch Eigenkapital und Investorengelder finanziert. Es bestehen keinerlei Bankverbindlichkeiten. An dem Grundsatz, bankenfrei zu sein, wollen wir auch weiterhin festhalten. Der Vorteil für Investoren der Anleihe ist dabei, dass alle Sicherheiten, insbesondere erstrangige Grundschulden bei unseren Anlegern verbleiben. ▶

Nichts geschieht ohne Risiko, aber ohne Risiko geschieht auch nichts. Auch der Erwerb unserer Anleihen birgt Risiken, bis hin zum Teil- als auch Totalverlust der Kapitalanlage. Jeder Anleger muss dies beachten und auch den dazugehörigen Wertpapierprospekt vollständig lesen und verstehen. Das ist uns sehr wichtig.

Anleihen Finder: Warum haben Sie sich (bislang) gegen ein Börsenlisting der Anleihe entschieden?

Roman Teufl: Das Anleihevolumen ist zu klein im Verhältnis zu den entstehenden Kosten. Gleichwohl denken wir dennoch darüber nach. Aber eine abschließende Entscheidung ist noch nicht getroffen.

Investition in einen „Green Bond“

Anleihen Finder: Es geht laut Ihrer Aussage um eine Investition in „sauberes Licht“ – würden Sie Ihre Anleihe als „Green Bond“ bezeichnen?

Roman Teufl: Ja, auf jeden Fall. Mit dem Kauf einer Inhaberschuldverschreibung der Deutschen Lichtmiete investieren Sie in ein nachhaltig ausgerichtetes deutsches Unternehmen. Unsere Anleihe dient zum Ausbau der Geschäftstätigkeit der Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe. Der Einsatz unserer LED-Leuchten schafft eine projektbezogene CO₂-Ersparnis von bis zu 65 % im Verhältnis zu konventioneller Beleuchtungstechnik und übertrifft somit alle aktuellen Zielsetzungen Deutschlands und der Europäischen Union in puncto Klimaschutz. Das soziale, ethische und ökologische Geschäftsmodell beruht auf dem Mehrwert für unsere Umwelt. Grün ist die Zukunft und unsere Anleihe leistet definitiv einen aktiven Beitrag dazu.

„Die Anleihegläubiger werden zuerst bedient“

Anleihen Finder: Sie erwähnen eine mittelbare Absicherung der Anleihe über erstrangige Grundschulden in Höhe von 7,0 Millionen Euro. Um was handelt es sich dabei und werden die Anleihegläubiger im Falle einer Insolvenz zuerst bedient?

Roman Teufl: Ja, genau. Die Anleihegläubiger werden zuerst bedient. Das Kapital aus der Anleiheemission wird als Darlehen an die Deutsche Lichtmiete AG und an die Deutsche Lichtmiete Produktionsgesellschaft mbH ausgereicht, um den Bau der Produktions- und Lagerhalle sowie des Verwaltungsgebäudes zu finanzieren. Die Grundstücke stehen im Eigentum der jeweiligen Gesellschaften und dienen ausschließlich als Sicherheit für diese Darlehen.



Für die Anleiheemittentin wurden erstrangige Grundschulden eingetragen. Wenn die Anleihe nicht zurückgezahlt werden kann, kann die Anleiheemittentin die Grundstücke verwerten und den Erlös an die Anleihegläubiger auszahlen.

Anleihen Finder: Sie bieten noch weitere Investmentmöglichkeiten in die LED-Technologie an. Um was handelt es sich dabei konkret?

Roman Teufl: Neben der Anleihe können Anleger über unser Direkt-Investitions-Programm „LichtmieteEnergieEffizienz A+“ in Projekte der Deutschen Lichtmiete investieren. Der Anleger erwirbt direkt von der Deutsche Lichtmiete LED-Industrieleuchten und vermietet diese für einen festen Zeitraum von sechs Jahren an die Deutsche Lichtmiete zurück. Die Deutsche Lichtmiete vermietet die LED-Industrieleuchten an Mietkunden aus der Industrie. Nach Ablauf der festen Mietzeit erwirbt die Deutsche Lichtmiete die LED-Industrieleuchten vom Anleger zu einem festen Kaufpreis zurück. Der Vorteil für den Anleger: Er bleibt während der Vertragslaufzeit Eigentümer der Leuchten. Außerdem erfolgen während der Laufzeit vergleichsweise hohe Kapitalrückzahlungen an den Anleger. Zum Ende der festen Laufzeit sind in der Regel bereits circa 85 % des Kapitaleinsatzes zurückgeflossen. Insgesamt also ein Investment zu einem überschaubaren Risiko mit attraktiven Renditen zwischen fünf und sieben Prozent (IRR) im Jahr vor Steuern.

Anleihen Finder: Geben Sie uns doch bitte einen Einblick in Ihre Finanzkennzahlen – wie sehen Umsatz, EBIT, Cashflow und die Verschuldungssituation bei der Deutsche Lichtmiete derzeit aus? Mit welchen Mitteln soll die neue Anleihe in fünf Jahren refinanziert werden? ▶

Roman Teufl: Immer ein spannendes Thema für alle, die sich für unser Haus interessieren, sind die Zahlen der Gruppe. Diese haben sich überaus zufriedenstellend entwickelt. Alle Kapitalgesellschaften der Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe – mit Ausnahme der neu zur Gruppe hinzugekommenen Deutsche Lichtmiete Direkt-Investitions- und Finanzierungsgesellschaften weisen ein positives EBIT und – im Vergleich zum Vorjahr – eine wesentlich stärkere Eigenkapitalbasis aus. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass zwei der wichtigsten Gesellschaften im Dezember 2017 mit dem CrefoCert ausgezeichnet wurden.

Die Betriebsergebnisse (EBIT) der wichtigsten Gesellschaften betragen im Kalenderjahr 2017 im Einzelnen:

- Deutsche Lichtmiete GmbH:
1.199.206 Euro
- Deutsche Lichtmiete Handelsgesellschaft mbH:
2.275.176 Euro
- Deutsche Lichtmiete Produktionsgesellschaft mbH:
755.299 Euro
- Deutsche Lichtmiete Vermietgesellschaft mbH:
613.830 Euro

Betrachtet man die Deutsche Lichtmiete Vermietgesellschaft mbH als Vermieter der LED-Industrieleuchten an bonitätsstarke Industrieunternehmen in Deutschland isoliert, ergeben sich folgende wichtige Finanzkennzahlen: Umsatz 22,9 Mio. Euro, EBIT 614 Tsd. Euro, Cash Flow 520 Tsd. Euro, Verschuldungsgrad 23 %.

Anleihen Finder: Wie sieht Ihre aktuelle Auftragslage aus?

Roman Teufl: Nach dem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2017 war der Start ins Jahr 2018 geordnet und planmäßig. Wir gehen derzeit von einem weiteren sehr positiven Wachstum der Unternehmensgruppe aus und rechnen mit entsprechenden Steigerungen des Vermietvermögens.

„Attraktive Rendite und ökologischer Gedanke“

Anleihen Finder: Ihr Schlussplädoyer: Warum sollten Investoren der Deutschen Lichtmiete ihr Geld anvertrauen?

Roman Teufl: Ich denke, dass Anleger über zwei Punkte nachdenken sollten. Zum einen bieten unsere Kapitalanlagen eine attraktive Rendite verbunden mit überschaubaren Risiken. Und zum anderen der ökologische Gedanke. Wir haben im April und Mai dieses Jahres die höchsten Temperaturen seit 140 Jahren erlebt.

In meinen Augen findet der Klimawandel bereits statt. Das Geschäftsmodell der Deutschen Lichtmiete trägt dazu bei, den Energieverbrauch von Industrieunternehmen signifikant und nachhaltig zu reduzieren. Weniger Energieverbrauch bedeutet Schonung der Ressourcen und weniger CO₂-Emissionen. Für mich sind das gute Gründe für ein Investment.

Anleihen Finder: Herr Teufl, besten Dank für das Gespräch. ■



Credit: Deutsche Lichtmiete/Stefen Löffler

KMU-Anleihemarkt: Die Tops & Flops des ersten Halbjahres 2018

Kolumne von Florian Kirchmann, IR.on AG



Der Abschluss des ersten Halbjahres bietet eine gute Gelegenheit, eine Zwischenbilanz zum bisherigen Verlauf des KMU-Anleihemarkts im Jahr 2018 zu ziehen. Im Dezember 2017 hatten wir bereits die Marktentwicklung des vergangenen Jahres Revue passieren lassen. Die dort veröffentlichten Schlussfolgerungen, aber vor allem der Ausblick für 2018 können nun einem ersten Realitätscheck unterzogen werden.

***Hinweis:** Als KMU-Anleihen definiert die IR.on AG börsennotierte, festverzinsliche Anleihen mit 1.000er Stückelung und einem Maximalvolumen von 150 Mio. Euro. Dabei haben wir uns auf eigene Recherchen öffentlich verfügbarer Angaben sowie die Daten vom [Anleihen Finder](#) gestützt.*

Stärkere Emissionstätigkeit als erwartet

Demnach wurden im ersten Halbjahr 2018 insgesamt 14 KMU-Anleihen von 13 Unternehmen mit einem geplanten Volumen von rund 652 Mio. Euro emittiert. Dieser Wert ist grundsätzlich erfreulich, hatten doch einige der wichtigsten

Emissionsbanken in unserer Umfrage von Dezember 2017 im Durchschnitt mit 15 Emissionen für das Gesamtjahr 2018 gerechnet (ggü. 23 in 2017). Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass darin zwei Anleihen der börsennotierten österreichischen Immobiliengesellschaft S Immo enthalten sind, die zwar unserer oben genannten Definition entsprechen. Bei einer Markkapitalisierung von über 1 Mrd. Euro ist die Gesellschaft jedoch mit einem klassischen KMU-Emittenten schwerlich vergleichbar. Doch auch ohne S Immo: die Emissionstätigkeit dürfte am Ende des Jahres deutlich höher liegen als ursprünglich angenommen.

(Zu) Starker Fokus auf Anleihen aus der Immobilienbranche

Die derzeit hohe Immobilienaffinität des Kapitalmarkts setzte sich im ersten Halbjahr 2018 auch am KMU-Markt fort. Von den 14 platzierten Anleihen stammen über die Hälfte (8) von Emittenten (7) aus dem Immobiliensektor. Hinzu kommt ein Finanzdienstleister, der Investitionen in Energie- und Immobilienprojekte vermittelt. Der Fokus auf Immobilien ist angesichts der guten konjunkturellen wie makroökonomischen Rahmenbedingungen und des ▶

branchenüblich höheren Fremdkapitaleinsatzes wenig verwunderlich. Doch der KMU-Anleihemarkt hat in der Vergangenheit schon einmal unter einem wenig ausgewogenen Branchemix gelitten. So war die erste Ausfallwelle geprägt von Unternehmen aus der Solar- und Energie-Branche, die von kurzfristigen Änderungen der globalwirtschaftlichen und rahmenpolitischen Bedingungen erfasst wurden. Mit dem starken Fokus auf Immobilien manifestiert sich erneut eine einseitige Risikoexposition, die sich später als nachteilig erweisen könnte.

Eigenemissionen können nicht überzeugen

Ein weiterer Trend des Jahres 2017 setzt sich ebenfalls fort. Weiterhin wagen Unternehmen mit geringem Bekanntheitsgrad in Eigenemissionen den Gang an den Bondmarkt, d.h. ohne professionelle Unterstützung einer Bank oder eines Kommunikationsspezialisten. Genau lässt sich der Erfolg der zwei im ersten Halbjahr 2018 gestarteten Eigenemissionen nicht belegen. Die Tatsache, dass auch nach Handlungsaufnahme an einem Börsenplatz nicht das platzierte Volumen kommuniziert wurde, spricht jedoch für sich. Auch eine im Dezember 2017 gestartete Emission zweier Anleihen schloss kürzlich ohne Nennung des abschließenden Platzierungsvolumens. Diese Vorgehensweise ist ein Widerspruch zu den (ungeschriebenen) Gesetzen des Kapitalmarkts und für Außenstehende eine Bestätigung für das Menetekel des grauen Kapitalmarkts, der Eigenemissionen anhaftet.

Ob zu Recht oder zu Unrecht, fest steht: Wer langfristig den Kapitalmarkt überzeugen möchte, der sollte bei einem Debüt besser nicht den Weg einer Eigenemission wählen, da damit erhebliche Reputations- aber v.a. auch Platzierungsrisiken verbunden sind.

Umtauschangebote: Erfolg dank positivem Track Record am Kapitalmarkt

Zu den erfolgreichen Emittenten gehörten im ersten Halbjahr 2018 primär die Unternehmen, die sich am Kapitalmarkt bereits einen Namen gemacht hatten. Von den 14 Anleiheemissionen kam die Hälfte (7) von bestehenden Emittenten, die mit vorgeschaltetem Umtauschangebot eine bestehende Anleihe refinanzieren wollten. Hinzu kommt die Anleiheemission der Accentro Real Estate (vormals Estavis), mit der die nachträgliche Ablösung einer ausstehenden Wandelanleihe verbunden war. Von den genannten Emissionen bediente sich nur die Eyemaxx Real Estate eines öffentlichen Angebots im Anschluss an den Umtausch.

Die übrigen Emittenten kombinierten den Umtausch mit einer Privatplatzierung. Dabei konnte bei sieben der acht Refinanzierungs-Emissionen der Zinssatz gegenüber dem Vorgänger-Bond gesenkt werden – bei der Mehrzahl sogar deutlich. Hier zeigt sich, dass mit einem erfolgreichen Track Record der KMU-Anleihemarkt weiterhin aufnahmefähig ist und Unternehmen ihre Finanzierungskosten dadurch deutlich senken können. ▶



Insgesamt konnten acht der 14 Anleihen voll platziert werden, darunter auch fünf der acht Umtausch- bzw. Refinanzierungsanleihen. Sechs Anleihen erzielten (bisher) nicht den gewünschten Erfolg. Dass sechs der acht börsengelisteten Unternehmen eine Vollplatzierung erzielen konnten, ist ein zusätzlicher Beleg dafür, dass Kapitalmarktfähigkeit und Transparenz ein wichtiges Erfolgskriterium gerade am viel gescholtenen KMU-Markt sind.

Börsensegment spielt keine Rolle

Insofern ist es auch kein Widerspruch, dass bei den Emissionen die Wahl des Börsensegments zunehmend an Bedeutung verliert. Jedenfalls wurden bis auf die Anleihen der börsennotierten Emittenten Ferratum und S Immo, die in den Prime-Segmenten der Börsen Frankfurt respektive Wien notieren, alle Anleihen in den allgemeinen Freiverkehrssegmenten, bevorzugt in Frankfurt, gelistet. Das Scale-Segment, das Qualitätssegment für KMU-Anleihen der Börse Frankfurt, verzeichnete keinen Neuzugang. Angesichts der vorher genannten Ergebnisse ist die Schlussfolgerung jedoch keineswegs, dass weniger Transparenz von Seiten der Investoren erwartet wird. Denn die Mehrzahl der Emittenten waren wie erwähnt Unternehmen mit vorhandenem Track Record am Kapitalmarkt.

Nur drei Neuemittenten – Privatplatzierungen und Öffentliche Angebote halten sich die Waage

Die Zahl der „echten“ Neuemittenten war im ersten Halbjahr 2018 hingegen ernüchternd. Unter den 13 Emittenten finden sich nur drei Kapitalmarktneulinge. Und nur eine der drei Debüt-Anleihen wurde voll platziert. Dabei handelt es sich um die R-Logitech-Anleihe. Hier war sicherlich ein Erfolgsfaktor das Vertrauen der Investoren in das Schwesterunternehmen Metalcorp, das bereits in den Vorjahren mehrere Anleihen am KMU-Markt platziert hatte. Die beiden nicht vollplatzierten Debütanleihen waren Eigenemissionen aus der Immobilien- bzw. Energie-Branche.

Insgesamt waren sieben der 14 Emissionen reine Privatplatzierungen, die übrigen sieben Emissionen umfassten auch ein öffentliches Angebot.

Resümee: Kapitalmarkt aus Überzeugung vs. Pflichtprogramm

Das erste Halbjahr 2018 ist ein erneuter Beleg für den Wert guter Kommunikation am KMU-Bondmarkt. Als Unternehmen, das an einen Markt geht, der unter vielen Ausfällen

gelitten hat, ist es unabdingbar, Informationsdefizite auf Seite der Investoren auszugleichen, Kapitalmarktfähigkeit herzustellen und Vertrauen durch eine glaubwürdige Story und ein überzeugendes Auftreten zu schaffen. Wer sich dabei – unabhängig von der Wahl des Börsensegments – stets nur auf das Pflichtprogramm beschränkt, wird langfristig – insbes. in schlechten Zeiten – nicht auf das Vertrauen der Investoren zählen können. Umgekehrt gibt es eine Vielzahl von Erfolgsbeispielen, wie Unternehmen durch eine KMU-Anleihe sich am Markt beweisen und im Anschluss mit dem Kapitalmarkt weiterwachsen konnten. Dazu gehören auch mehrere Refinanzierungen des ersten Halbjahres, bei denen einige Emittenten bestehende Anleihen durch neue Bonds erfolgreich refinanziert und dabei den Kupon deutlich gesenkt haben.

Ist einmal eine breite Investorenbasis geschaffen oder besitzt ein Unternehmen große Platzierungskraft dank Marke und Bekanntheit, kann eine Eigenemission durchaus ein gangbarer Weg sein. Aber als Neuemittent sollte dies grundsätzlich nicht das Mittel der Wahl sein. Insofern empfehlen wir KMU-Unternehmen, die einen Gang an den Bondmarkt erwägen, sich von Negativbeispielen abzugrenzen, Kapitalmarktfähigkeit herzustellen und so den Grundstein für eine erfolgreiche Emission zu legen.

Über den Erfolg einer Emission und damit auch des KMU-Anleihe-Segments insgesamt entscheiden am Ende natürlich immer die Investoren, aber je größer die Zahl guter Emittenten, desto höher das Interesse an diesem Marktsegment. ■





Ferratum-Anleihen werden mit 4 Sternen belohnt

Zweimal 4 Sterne! In einem aktuellen Anleihen-Barometer bewerten die Analysten der KFM Deutsche Mittelstand AG die beiden Ferratum-Anleihen, nämlich die Anleihe 2018/22 der Ferratum Capital Germany GmbH (A2LQLF) sowie die Ferratum Bank-Anleihe 2016/20 (A189MG), jeweils als „attraktiv“ mit 4 von 5 möglichen Sternen.

Die Analysten heben dabei besonders die nachhaltig hohe Ertragskraft und Solidität der Ferratum-Gruppe, die Zins- und Rückzahlungsgarantien der Muttergesellschaft Ferratum Oyj sowie die attraktive Rendite der beiden Anleihen hervor.

Hohes Umsatz- und Ergebniswachstum

Die im März veröffentlichten Zahlen für das Jahr 2017 zeigen laut KFM-Analyse ein andauernd profitables Wachstum der Ferratum Group. Der Umsatz konnte um 43,8% auf 221,6 Millionen Euro gesteigert werden (Vj: 154,1 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) konnte auf 23,2 Millionen Euro (Vj: 14,7 Mio. Euro) bei einer nach schwächerem Vorjahr wieder leicht erhöhten EBT-Marge von 10,5% (Vj: 9,6%) gesteigert werden.

Breiter Finanzierungsmix

Nachdem die Ferratum Group bei ihrem Börsengang 2015 ihr Eigenkapital um nahezu 50 Millionen Euro erhöhen konnte, wurde das Eigenkapital durch die erfolgreichen Geschäftsjahre 2015, 2016 und 2017 zum 31.12.2017 weiter auf 105,2 Millionen Euro (Vj: 87,9 Mio. Euro) gesteigert. Die Ferratum Group weist im Jahr 2017 eine Eigenkapitalquote von 24,1% (Vj: 29,7%) aus. Die Eigenkapitalquote liegt damit – trotz der wachstumsbedingt erhöhten Kapitalbindung und der Bilanzverlängerung durch das Einlagengeschäft – weiterhin bei einem Vielfachen der branchenüblichen Eigenkapitalquote im Banken-Bereich.

Neben der Eigenkapitalbasis finanziert sich die Ferratum Group durch Anleihen. So hat die Ferratum Bank plc ihre Anleihe mit variabler Verzinsung (3-Monats-Euribor + 625 BP, Euribor floor at 0%) im Juni 2017 zu einem Ausgabekurs von 102,50% des Nennwerts um 15 Millionen Euro auf 40 Millionen Euro aufgestockt und Ferratum Capital Germany GmbH eine neue 4,00%-Anleihe mit einem Volumen von 20 Millionen Euro erfolgreich am Markt platziert. Mit der im Mai 2018 erfolgten Emission der Anleihe 18/22 mit variabler Verzinsung hat Ferratum die Fälligkeitsstruktur seiner Anleihen weiter verbreitert. ▶

Ferratum Capital Germany-Anleihe 2018/22

ANLEIHE CHECK: Die im Mai 2018 emittierte Mittelstands-anleihe der Ferratum Capital Germany GmbH mit variabler Verzinsung (3-Monats-Euribor + 550 BP, Euribor floor at 0%; Zinstermin vierteljährlich am 25.02., 25.05., 25.08. und 25.11.) und einem Emissionsvolumen von 100 Millionen Euro hat eine Laufzeit bis zum 25.05.2022.

Anleihebedingungen: Die Mittel der Anleihe dienen unter anderem der Refinanzierung der bestehenden Schuldverschreibungen und für allgemeine Unternehmenszwecke. Eine vorzeitige Kündigung der Anleihe durch die Emittentin ist in den Anleihebedingungen ab dem 25.11.2021 zu 101% des Nennwerts vorgesehen. Die Muttergesellschaft der Ferratum-Gruppe, die Ferratum Oyj, hat die Zins- und Rückzahlung der Anleihe garantiert und in den Anleihebedingungen sind u.a. Transparenzpflichten und eine Verschuldungsgrenze verankert.

INFO: Die Ferratum Capital Germany GmbH ist Anleihe-Emittentin und Teil der Ferratum Group. Als 100%-ige Tochter der finnischen Ferratum Oyj übernimmt sie Finanzierungs- und interne Dienstleistungsfunktionen für die Gruppen-Gesellschaften.

Ferratum Bank-Anleihe 2016/20

ANLEIHE CHECK: Die im Dezember 2016 emittierte Mittelstands-anleihe der Ferratum Bank plc ist variabel mit dem 3-Monats-Euribor plus 6,25% p.a. verzinst. Notiert der 3-Monats-Euribor wie aktuell negativ, so wird dieser mit 0,00% angesetzt. Das bedeutet auf aktueller Basis einen Zinskupon von 6,25% p.a. Die Zinszahlungs- und Zinsanpassungstermine sind vierteljährlich am 15.03., 15.06., 15.09. und 15.12. Die Anleihe ist endfällig am 15. März 2020.

Anleihebedingungen: Vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeiten der Emittentin sind in den Anleihebedingungen vom 15.09.2018 bis 14.03.2019 zu 103,125%, vom 15.03.2019 bis 14.09.2019 zu 101,875% und vom 15.09.2019 bis 14.03.2020 zu 100,625% des Nennwertes vorgesehen. Die kleinste handelbare Einheit an der Börse liegt bei 100.000 Euro. Im Rahmen der Anleiheemission wurden insgesamt 25 Mio. Euro platziert und im Juni 2017 um 15 Mio. Euro auf nun 40 Mio. Euro aufgestockt.

Im Rahmen des Anleihen-Programms kann die Ferratum Bank insgesamt bis zu 60 Mio. Euro Anleihemittel zu sonst gleichen Bedingungen emittieren. Die Muttergesellschaft der Ferratum-Gruppe, die Ferratum Oyj, hat die Zins- und Rückzahlung der Anleihe unwiderruflich garantiert. ■

INFO: Die Ferratum Bank plc ist eine 100%-ige Tochter der finnischen Ferratum Group mit Sitz auf Malta. Die Gesellschaft verfügt über eine Banklizenz, die innerhalb des gesamten EU-Raumes Bankgeschäfte im Rahmen der Lizenz erlaubt.

Weitere aktuelle Anleihen-Barometer:

Anleihen-Barometer: 5,25%-Wandelanleihe der Capital Stage Finance (Encavis AG) im Analysten-Check

Anleihen-Barometer: VEDES-Anleihe 2017/22 weiterhin „durchschnittlich attraktiv“

Anleihen-Barometer: GOLFINO-Anleihe 2016/23 (A2BPVE) bleibt bei 3 Sternen






Credit: Deutsche Lichtmiete

EnergieEffizienzAnleihe 2022 – „Investition in Licht“

Die EnergieEffizienzAnleihe 2022 der Deutschen Lichtmiete Unternehmensgruppe richtet sich sowohl an den klassischen Privatanleger als auch an institutionelle Investoren und Unternehmen. Ab einer Anlagesumme von 2.500 Euro kann die Anleihe gezeichnet werden. Die Laufzeit des Minibonds beträgt dabei 5 Jahre, vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2022. Der Zinssatz beträgt 5,75 % im Jahr vor Steuern.

Mittelverwendung

Laut Wertpapierprospekt ist von der Deutsche Lichtmiete GmbH geplant, einen Betrag in Höhe von ca. 5,0 Mio. Euro in die Deutsche Lichtmiete Produktionsgesellschaft mbH für die Errichtung eines neuen Produktions- und Lagergebäudes (Fertigstellung 2018, Investitionshöhe ca. 2,0 Mio. Euro) mit Automatisierungstechnik (Investitionshöhe ca. 3,0 Mio. Euro) und einen Betrag in Höhe von ca. 5,0 Mio. Euro in die Deutsche Lichtmiete Holding AG für die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes (Fertigstellung 2019, Investitionshöhe ca. 5,0 Mio. Euro) zu investieren.

Unternehmensgruppe

Die Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe verdient ihr Geld im Wesentlichen mit der Vermietung von LED-Industrieleuchten an Industrieunternehmen. Die Unternehmensgruppe ist dabei in drei operative Einheiten gegliedert:

Emittentin	Deutsche Lichtmiete Finanzierungsgesellschaft
Volumen:	Bis zu 10 Mio. Euro
ISIN/WKN	DE000A2G9JL5 / A2G9JL
Anleihen-Rating	-
Kupon	5,75 % p. a., jährliche Zahlung
Ausgabepreis	100 %
Stückelung	500 Euro
Mindestzeichnungssumme	2.500 Euro
Laufzeit	5 Jahre, 1.1.2018 – 31.12.2022
Zinstermin	10. Januar
Zeichnungsfrist	bis zum 05.02.2019
Valuta	06.02.2018
Rückzahlungstermin	10.01.2023
Börse	-

Deutsche Lichtmiete Produktionsgesellschaft mbH

In der Deutsche Lichtmiete Produktionsgesellschaft werden die LED-Industrieleuchten entwickelt und in der hauseigenen Fertigungsstätte in Oldenburg hergestellt, verpackt und versendet.

Deutsche Lichtmiete Handelsgesellschaft mbH

In der Deutsche Lichtmiete Handelsgesellschaft wird das Anlagevermögen gehalten. Die dort aktivierten LED-Industrieleuchten werden an die Deutsche Lichtmiete Vermietgesellschaft vermietet.

Deutsche Lichtmiete Vermietgesellschaft mbH

Die Deutsche Lichtmiete Vermietgesellschaft vermietet die LED-Industrieleuchten an bonitätsstarke Industrieunternehmen in Deutschland und betreut die Kunden von Anfang an. Das Leistungsangebot umfasst die kostenfreie Lichtplanung, die Installation und die laufende Betreuung des Mieters während der gesamten Mietzeit.

Übergeordnet gibt es eine Holdinggesellschaft (Deutsche Lichtmiete Beteiligungsgesellschaft mbH), die jeweils das Gesellschaftskapital aller Gesellschaften hält und administrativ tätig ist. Daneben gibt es u.a. die Deutsche Lichtmiete Finanzierungsgesellschaft, die z. B. die Anleihe ausgegeben hat. ■

Deutsche Lichtmiete-Wertpapierprospekt

SUNfarming gibt Debüt am KMU-Anleihen-Markt

Die SUNfarming GmbH gibt ihr Debüt am Anleihen-Markt und begibt eine besicherte Unternehmensanleihe 2018/23 (WKN: A2LQZZ) mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Volumen von bis zu 15 Millionen Euro. Die Solar-Anleihe bietet einen jährlichen Zinskupon von 6,50% bei einer halbjährlichen Zinszahlung. Ab dem 24. Juli 2018 soll die erste SUNfarming-Anleihe im Open Market der Börse Frankfurt notieren.

Zeichnungsphase vom 05. bis 19. Juli 2018

Das öffentliche Angebot in Deutschland und Luxemburg wird vom 5. Juli 2018 bis 19. Juli 2018 u. a. über die Zeichnungsfunktionalität „DirectPlace“ der Frankfurter Wertpapierbörse im Handelssystem XETRA und durch eine Anzeigenschaltung in Luxemburg durchgeführt. Zusätzlich erfolgt durch die SUNfarming GmbH und die BankM – Repräsentanz der FinTech Group Bank AG als Global Coordinator und Bookrunner vom 5. Juli 2018 bis 20. Juli 2018 eine Privatplatzierung an qualifizierte Anleger in Deutschland und bestimmten anderen europäischen Ländern.

INFO: Als Selling Agent fungiert die GBR Financial Services GmbH.

Sicherungskonzept

Die von der DICAMA AG als Financial Advisor in Zusammenarbeit mit der BankM – Repräsentanz der FinTech Group Bank AG konzipierte Unternehmensanleihe bietet eine vollständige Besicherung. Zum einen wird ein Betrag in Höhe der jährlichen Zinszahlung auf einem Treuhandkonto hinterlegt. Zum anderen verpfändet die BPG Beteiligungs- und Projektmanagement GmbH, eine Schwestergesellschaft der SUNfarming GmbH, sämtliche Kommanditanteile an Solarinvestitionsgesellschaften mit Solarparks in Mecklenburg und Brandenburg zur Sicherung der Rückzahlung der Unternehmensanleihe an den Treuhänder. Der Netto-Marktwert der betroffenen Solarparks beträgt laut unabhängigem Gutachter rund 19,5 Mio. Euro. Zum Treuhänder wurde die Rödl Treuhand Hamburg GmbH Steuerberatungsgesellschaft bestellt.

Darüber hinaus verfügt die Unternehmensanleihe über mehrere Schutzrechte. Dazu gehören u. a. eine Ausschüttungssperre von 75%, ein Kündigungsrecht der Anleihegläubiger für den Fall eines Kontrollwechsels sowie eine Negativverpflichtung auf Kapitalmarktverbindlichkeiten. ■

SUNfarming-Wertpapierprospekt



SUNfarming-Anleihe 2018/23

Emittentin	SUNfarming GmbH
Volumen:	Bis zu 15 Mio. Euro
ISIN/WKN	DE000A2LQZZ1/ A2LQZZ
Anleihen-Rating	-
Kupon	6,50 % p.a., halbjährliche Zahlung
Ausgabepreis	100 %
Stückelung	1.000 Euro
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Laufzeit	5 Jahre: 24.07.2018 – 24.07.2023
Zinstermin	24.01. und 24.07.
Zeichnungsfrist	05.07 – 19.07.2018
Valuta	24.07.2018
Rückzahlungstermin	24.07.2023
Börse	Open Market der Börse Frankfurt



Emittentennews

- » SeniVita Social Estate AG: Neuer Vorstand verschiebt Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2017
- » Ekosem-Agrar GmbH: Milchproduktion erhöht, Umsatz und Ergebnis in 2017 gesteigert
- » EYEMAXX liefert starke Zahlen im ersten Halbjahr 2017/18
- » Verkauf! FCR Immobilien AG veräußert Mehrfamilienhaus
- » Gewinnprognose gesenkt: publicity AG auch 2018 hinter den Erwartungen – Kapitalerhöhung geplant
- » VST Building Technologies AG mit verbesserten Zahlen in 2017
- » „Hohe Treibstoffkosten und Charraten“ – Hapag-Lloyd AG senkt Prognose für 2018

Musterdepot

- » +++ MUSTERDEPOTS +++ Wertstellungen der Anleihen-Depots vom 27.06.2018 – SSE-Wandelanleihe und Deutsche Bank-Nachranganleihe sorgen für Verluste

URA-Beurteilung

- » URA-Beurteilung: „Zinsdeckungsgrade der Emittenten verbessert“ – paragon-Anleihen hochgestuft – PNE-Anleihe 2018/23 neu im Fokus

Wochen-Überblick

- » ANLEIHEN-Woche #KW26: Underberg, Hapag-Lloyd, GOLFINO, Deutsche Lichtmiete, SSE, VST Building Technologies, VEDES, More & More, YOC, EYEMAXX, ...
- » ANLEIHEN-Woche #KW25: GEWA, Underberg, SeniVita Social Estate, publicity, SUNfarming, Ferratum, paragon, Hörmann, ETERNA, ...

Interview

- » „GEWA ist kein ‚normaler‘ Insolvenzfall“ – Exklusiv-Interview mit Gläubiger-Vertreter Gustav Meyer zu Schwabedissen

Marktstatistiken

- » Der Markt für mittelständische Unternehmensanleihen in Zahlen



betterorange
Investor Relations und Hauptversammlungen

better-orange.de



DGAP NEWS &
MELDEPFLICHTEN

www.dgap.de



EQS FINANCIAL
MARKETS & MEDIA

www.eqs.com



b||communication

www.b-communication.de



Creditreform
Rating Agentur

www.creditreform-rating.de



KAPITALMARKT
KMU

www.kapitalmarkt-kmu.de




QUIRIN
PRIVATBANK

www.quirinprivatbank.de



S

SCHIRP & PARTNER
Rechtsanwälte mbB

www.ssma.de



AnleihenFinder
Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

ANLEIHEN FINDER Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

Das Abonnement des Anleihen Finders ist unverbindlich.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden. Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.



GESTALTUNG Yulydesign Kreativagentur

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.yulydesign.de
info@yulydesign.de



KONTAKT Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen

Tel.: +49 (0) 69-71 91 60 55